

Investieren in die Zukunft
Baumaßnahmen an Brettener Schulen
Teil 3 - Johann-Peter-Hebel-Schule

In den letzten zwei Ausgaben des Brettener Amtsblattes wurden die Baumaßnahmen der Stadt an der Max-Planck-Realschule bzw. der Grund- und Hauptschule Schillerschule und am Melanchthon-Gymnasiums vorgestellt. Diesmal geht es um die Grund- und Hauptschule Johann-Peter-Hebel-Schule. Auch sie wird für den Ganztagesbetrieb fit gemacht. Die Verpflegung der Schüler der Ganztageshauptschule erfolgte bisher provisorisch im Foyer der Stadtparkhalle. Um dem Bedarf Rechnung zu tragen wird aktuell ein Mensa-Pavillon errichtet, welcher sich baulich an die Stadtparkhalle anschließt. In diesem Zuge entsteht zusätzlich ein Multifunktionsraum, der für verschiedene Kursangebote oder für den allgemeinen Schulbetrieb benutzt werden kann. Die Kosten für die Baumaßnahmen summieren sich auf 656.000 EURO. Aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB)“ wird das Projekt mit 446.000 EURO bezuschusst. Mit 210.000 EURO beteiligt sich die Stadt. Um dem Ganztagesbetrieb gerecht werden zu können, musste die Volkshochschule in die Räumlichkeiten „Am Seedamm“ verlegt werden, die bis dahin im Gebäude der Schule untergebracht war. Der Umbau dieser Räume für den Betrieb der Ganztageshauptschule wurde jedoch in das IZBB-Förderprogramm des Bundes nicht mit aufgenommen. Die Stadt Bretten hat deswegen Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Land Baden-Württemberg hat bisher die Klage immer noch nicht erwidert. Dies ist für die Stadt sehr unbefriedigend, geht es doch um einen Anspruch auf Zuschuss in der Größenordnung von 200.000 EURO. Vielleicht kommt nun Bewegung in das Verfahren, nachdem das Land von der Stadt Bretten aufgefordert wurde, die Klage zu erwidern. Eines ist auf jeden Fall jetzt schon ersichtlich, für die Schule und die Stadtparkhalle sowie den angrenzenden Park, ist der Pavillon eine optische und vor allem auch praktische Bereicherung.